Historischer Verein des Kantons St. Gallen : Jahresbericht 1998

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen**

Band (Jahr): **139 (1999)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Historischer Verein des Kantons St.Gallen
Jahresbericht 1998

Zum Gedenk- und Jubiläumsjahr 1998 erschien in Erinnerung an die Ereignisse von 1798, bearbeitet von Ursula Hasler, Maria Hufenus, Marcel Mayer und Ernst Ziegler, das Texte und Quellen umfassende Neujahrsblatt «Bernhard Wartmann (1739-1815). Zur Geschichte der Helvetischen Revolution in Stadt und Landschaft St.Gallen». Die Publikation ist dank dem wieder gesprochenen langjährigen Beitrag des Kantons St.Gallen sowie einem Spezialzuschuss von Ortsbürgergemeinde und Stadt St.Gallen grosszügiger als sonst mit Farbabbildungen ausgestattet. Das Neujahrsblatt umfasst, wie es traditionell üblich ist, auch die St.Galler Chronik 1997 und die St.Galler Bibliographie 1997, den archäologischen Forschungsbericht und ausserdem den Jahresbericht des Präsidenten. Es muss an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass in den vergangenen Jahren der Kanton St.Gallen den Verein regelmässig mit namhaften Zuschüssen unterstützt und somit die Publikation des Neujahrsblattes mitermöglicht hat. Ideelle und materielle Verbundenheit mit dem Kanton St.Gallen zeigt sich in diesem Punkt, aber auch in anderen erneut. So sind immer wieder heutige und ehemalige Regierungsräte an den Vorträgen unseres Vereins präsent und bezeugen so ihre Verbundenheit mit den Aufgaben und den Zielen dieser Institution. Auch in Zukunft wird der Verein st.gallische Themen in den Neujahrsblättern behandeln und speziell kantonsgeschichtliche Fragen berücksichtigen.

Am 9. Juli wurde der neue Kommentar zum St.Galler Klosterplan aus der Feder des hochverdienten Ehrenmitgliedes Prof. Dr. Johannes Duft der Presse mit erfreulichem Echo vorgestellt. Die Broschüre konnte wesentlich finanziert werden durch zwei grossherzige Vergabungen von zwei Mitgliedern aus der Stadt St.Gallen, denen an dieser Stelle für ihre ideellen Ziele und die entscheidende Unterstützung unserer Publikation gedankt sei. Damit kann das hochwertige Faksimile des St. Galler Klosterplans, das in den 50er Jahren auf Anregung von Prof. Dr. Hans Bessler vom Verein zusammen mit dem damaligen Stiftsbibliothekar Prof. Dr. Johannes Duft dem Publikum und der internationalen Wissenschaft vorgelegt wurde, wieder mit einem dem heutigen Stand der Forschung entsprechenden Kommentar angeboten werden. – Am 29. Juli feierte unser Ehrenmitglied und ehemaliger Präsident Prof. Dr. Georg Thürer seinen 90. Geburtstag. Auf diesen Anlass wurde eine Festschrift vorbereitet, die der Präsident Ende Oktober im Rahmen des ersten Vortrages unseres Vereins dem Jubilar überreichen konnte.

Ende August verstarb a. Präsident Prof. Dr. Ernst Ehrenzeller, langjähriges Vorstands- und Ehrenmitglied, den viele Mitglieder gleichsam als das Gewissen des Vereins betrachtet haben. Seine grossen Verdienste um den Verein und seine stete Teilnahme an dessen Veranstaltungen und Aktivitäten bleiben unvergessen. Noch weilte er in der Frühjahrsexkursion nach Engelberg mit seiner Gemahlin in unseren Reihen. Seine zahlreichen fundierten historischen Werke, darunter auch Neujahrsblätterbeiträge, können hier nicht alle aufgezählt werden; ich erwähne nur neben seiner Dissertation und einer verbreiteten Schrift über Stadt und Kanton St.Gallen das Standardwerk «Die Geschichte der Stadt St.Gallen» sowie Band4 der Geschichte der evangelischen Kirche St.Gallens. – Am 4. Juli erlag der langjährige Führer und Begleiter von Exkursionen und mehrtägigen Reisen, der Kunsthistoriker Dr. Bernhard Anderes, seinem hartnäckigen Krebsleiden (requiescat in pace). Es soll an dieser Stelle der tiefempfundene Dank für sein stetiges Engagement für den Historischen Verein ausgesprochen sein.

Seit Beginn des letzten Winterprogramms wurden die Vorträge im Kongresshaus Schützengarten jeweils bereits um 18.15 Uhr begonnen. Diese Änderung, die der Vorstand aufgrund der Statuten festzusetzen befugt ist, stiess auf sehr viel positives Echo. Bewiesen ist der Vorteil dieser neuen Zeit angesichts der Tatsache, dass die Vorträge wieder besser besucht waren als in den vorhergehenden Jahren. Nur für ganz wenige Mitglieder bedeutete die neue Zeit einen Nachteil oder eine wenig wünschenswerte Änderung. Im Zusammenhang mit den Vorträgen gibt es wahrscheinlich noch im Jahre 1999 ein neues Problem zu bewältigen. Durch die Presse, konkret das «St.Galler Tagblatt», ging die Meldung, dass das alte Kongresshaus Schützengarten noch im Herbst 1999 abgerissen werden soll. Somit stehen wir gleichsam auf der Strasse und sind auf der Suche nach einem neuen Lokal für unsere Veranstaltungen. Wir sind zuversichtlich, dass eine passende Lösung gefunden werden kann. Auch dieses Jahr wurden wieder acht Vortragsveranstaltungen durchgeführt. Besonders nennen möchte ich jene von Dr. Arnold Hottinger, Madrid/Zürich über den Islam und von Prof. Dr. Jean-François Bergier, Zürich/Zug über die Problematik Schweiz und Zweiter Weltkrieg. Diese beiden Veranstaltungen hatten einen sehr grossen Zulauf und stiessen auf breites Interesse. Daneben wurden drei Veranstaltungen zum Gedenkjahr 1798 durchgeführt, bestritten von Staatsarchivar Andreas Fankhauser, Solothurn, Kantonsbibliothekar Dr. Alois

Stadler, St.Gallen, und Ulrich Schlaginhaufen, Zürich. Diese Veranstaltungen weisen indirekt bereits auf das Jubiläum der Kantonsgründung von 1803 hin. Überleitend zu diesem Jubiläum stellte Prof. Dr. Max Lemmenmeier in einem ersten Referat das Konzept der Geschichte des Kantons St.Gallen im 19. und 20. Jahrhundert vor. In die Frühzeit unserer Region führten zwei in gewissem Sinn komplementäre Vorträge von Dr. Barbara Theune-Grosskopf über die frühen Alemannen und Prof. Dr. Helmut Maurer, beide Konstanz, über das Bistum Konstanz und die Christianisierung des Bodenseeraums. Seit Beginn der Veranstaltungen ist der Historische Verein zudem Mitträger der traditionellen interkonfessionellen städtischen Gallusfeier. Dieses Jahr wurde das 150 Jahre alte Oratorium «Der heilige Gallus» von Carl Greith nach längerer Zeit neu aufgeführt.

In der Reihe der Vadian-Studien erschienen in einem Bändchen drei liturgisch-musikalische Abhandlungen aus der Feder von Vadian, ediert, kommentiert und übersetzt durch den verstorbenen Prof. Dr. Ernst Gerhard Rüsch, Horn TG. Die Drucklegung besorgten Helen Thurnheer und Dr. Ruedi Gamper. Der Historische Verein begrüsst es, dass eine neuhochdeutsche Übersetzung der ursprünglich lateinischen bzw. frühneuhochdeutschen Texte zu ihrer Erschliessung und Verbreitung beiträgt. Eine weitere geplante Publikation sind die «Studien zum St.Galler Klosterplan II», welche die Akten des im Oktober 1997 von der Stiftsbibliothek St.Gallen durchgeführten Klosterplankolloquiums der Wissenschaft zugänglich machen sollen.

Die Hauptversammlung wurde am 11. März durchgeführt, brachte keine Extraordinaria und konnte so speditiv abgewickelt werden. Eine weitere Veranstaltung, die Landsitzung, fand in Heiden AR statt, wo nach einer Führung durch das Dorf bei stürmischem Föhn und dem Imbiss ein Lichtbildervortrag von Dr. phil. Johannes Huber, St.Gallen, folgte. Die Frühjahrsfahrt führte am 7. Juni 1998 in die Innerschweiz nach Engelberg und Luzern. Besichtigt wurden nicht nur das Kloster Engelberg und sein Kirchenschatz, durch die der dortige Stiftsarchivar P. Urban Hodel führte, sondern auch die Kapelle und das neu renovierte ansehnliche Herrenhaus in Grafenort in Obwalden. In Luzern galt unser Besuch dem Historischen Museum mit einer Führung durch Dr. Josef Brülisauer, Leiter des Museums, dazu kam ein Rundgang bei unaufhörlichem Regen durch die Altstadt mit Besichtigung der Jesuitenkirche und des weniger bekannten Wasserturms an der Kapellbrücke. Im Herbst fand überdies eine erfolgreiche dreitägige Exkursion in die Westschweiz statt, die von unserem Reisemarschall Dr. Christian Gruber und Dr. Magdalen Bless-Grabher geleitet wurde. Von Yverdon schwärmte man aus u.a. nach Grandson, Romainmôtier, Lausanne, Romont, Hauterive und Fribourg. Es ist geplant, auch 1999 wieder eine grössere Reise durchzuführen, und zwar nach Kärnten unter der bewährten Führung von Frau Dr. Bless.

Ausblick

Auch im Berichtsjahr wurde versucht, neue Mitglieder zu gewinnen, was vor allem bei Teilnehmern an Exkursionen, die noch nicht Mitglieder waren, gelang. In Vorbereitung ist zudem eine Informationsaktion bei unseren sanktgallischen Lehrern und kantonalen Verwaltungsangestellten, wobei angestrebt wird, dass möglichst neue Mitglieder dem Verein beitreten. Den Beteiligten an dieser Aktion aus dem Kreise des Vorstands sei für ihr Engagement jetzt schon bestens gedankt.

St.Gallen, 31. Dezember 1998
Dr. Werner Vogler, Präsident

Ehrenmitglieder

Franziska Knoll-Heitz, St. Gallen	ernannt	1976
Prof. Dr. Dr. h.c. Johannes Duft, St. Gallen		1977
Prof. Dr. Georg Thürer, Teufen		1983
Dr. Otto Clavadetscher, Trogen		1984
Helen Thurnherr, St. Gallen		1993
Walter Zellweger, St. Gallen		1993

Vorstand am 1. Januar 1999

Präsident:	Dr. Werner Vogler, Stiftsarchivar, Regierungsgebäude, 9001 St. Gallen
Vizepräsident:	Dr. Christian Gruber, Sonnmattstrasse 4, 9032 Engelburg
Kassier:	Ernst Baur, Kräzernstrasse 43, 9015 St. Gallen
Aktuar I:	Dr. Dieter Holenstein, Harfenbergstrasse 24, 9000 St. Gallen
Aktuar II:	Doris Schade-Hunziker, Gallusstrasse 30, 9000 St. Gallen
Redaktor des Neujahrsblattes:	Dr. Marcel Mayer, Stadtarchiv, Notkerstrasse 22, 9000 St. Gallen
Bibliothekar:	Dr. Alois Stadler, Kantonsbibliothekar, Notkerstrasse 22, 9000 St. Gallen
Beisitzer:	Markus Kaiser, Multergasse 8, 9000 St. Gallen
	Dr. P. F. Kellenberger, Hölderlinstrasse 1, 9008 St. Gallen
	Prof. Arno Noger, Wolfgangstrasse 33, 9014 St. Gallen
	Dr. Franz Schlauri, Obere Reherstrasse 9, 9016 St. Gallen
	Dr. Louis Specker, Konservator, Museumstrasse 50, 9000 St. Gallen

Vorträge und übrige Veranstaltungen im Jahre 1998

14. Januar	Dr. Arnold Hottinger, Madrid/Zürich: Der Islam: Hochkultur, Lähmung und Krise.
28. Januar	Staatsarchivar lic. phil. Andreas Fankhauser, Solothurn: Die Schweiz in der Helvetik.
11. Februar	Prof. Dr. Jean-François Bergier, Zürich/Zug: Die Schweiz im Zweiten Weltkrieg.
25. Februar	Kantonsbibliothekar Dr. Alois Stadler, St. Gallen: Ulrich Bräker und der Umsturz 1798.
11. März	Lic. phil. Ulrich Schlaginhaufen, Zürich: Die Helvetik im Kanton St. Gallen. Hauptversammlung.
15. April	Landsitzung in Heiden AR. Führung und Lichtbildervortrag von Dr. phil. Johannes Huber zu Ortsbild und Bauten von Heiden.
7. Juni	Frühlingsfahrt nach Engelberg und Luzern. Führung im Kloster Engelberg von Pater Urban Hodel, Stiftsarchivar, und in Luzern (Historisches Museum, Altstadt, Jesuitenkirche, Wasserturm) von Dr. Josef Brülisauer, Direktor des Historischen Museums Luzern.
16. Oktober	Städtische Gallusfeier. Oratorium «Der heilige Gallus» von Carl Greith, dargeboten durch das Collegium Musicum und den Kammerchor Oberthurgau unter der Leitung von Mario Schwarz.
28. Oktober	Prof. Dr. Max Lemmenmeier, St.Gallen: Der Kanton St. Gallen im 19. und 20. Jahrhundert. Konzept der neuen Kantonsgeschichte.
11. November	Dr. Barbara Theune-Grosskopf, Konstanz: Wer waren die Alemannen?
25. November	Prof. Dr. Helmut Maurer, Konstanz: Das Bistum Konstanz und die Christianisierung der Alemannen.